

## Erläuterungen zum „Antrag auf Anerkennung von Beschäftigungszeiten“

Der „Antrag auf Anerkennung von Beschäftigungszeiten“ ist der Bezügestelle vorzulegen, wenn Zeiten in einem vorhergehenden Arbeitsverhältnis als Beschäftigungszeit im Sinne von § 34 Abs. 3 TV-L geprüft und ggf. als solche anerkannt werden sollen. Hierfür beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise. Diese Hinweise gelten entsprechend für Beschäftigte, die unter den Geltungsbereich des TV-Forst, TV-Ärzte oder TV-Ärzte SKH fallen.

### **1. Tarifliche Auswirkungen:**

Auf der Grundlage der im Antrag auf Anerkennung von Beschäftigungszeiten von Ihnen gemachten Angaben werden vom Landesamt für Steuern und Finanzen die Beschäftigungszeiten (§ 34 Abs. 3 TV-L) für

- die Gewährung des Krankengeldzuschusses (§ 22 Abs. 3 TV-L) sowie für
- die Zahlung des Jubiläumsgeldes (§ 23 Abs. 2 TV-L)

festgesetzt.

Die Beschäftigungszeit wirkt sich auf diese tariflichen Leistungen wie folgt aus:

Im Krankheitsfall besteht ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung von sechs Wochen. Nach Ablauf der Entgeltfortzahlung besteht ein Anspruch auf Krankengeldzuschuss bei einer Beschäftigungszeit

- von mehr als einem Jahr bis zum Ende der 13. Woche,
- von mehr als drei Jahren bis zum Ende der 39. Woche

seit dem Beginn der Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit (§ 22 Abs. 3 TV-L). Bis zu einer Beschäftigungszeit von einem Jahr besteht kein Anspruch auf Krankengeld-zuschuss.

Bei Vollendung einer Beschäftigungszeit von 25 bzw. 40 Jahren wird ein Jubiläumsgeld gezahlt.

Auf die Stufenzuordnung (§ 16 TV-L) wirkt sich die Beschäftigungszeit nicht aus.

### **2. Verfahren der Festsetzung**

Die Festsetzung der Beschäftigungszeit erfolgt grundsätzlich zu Beginn des Beschäftigungsverhältnisses. Sofern Sie vor Beginn Ihres Arbeitsverhältnisses keine Zeiten beim Freistaat Sachsen oder bei einem anderen öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber verbracht haben oder Zeiten aufgrund gesetzlicher Vorschriften anzuerkennen sind (z.B. Wehrdienst), wird die Beschäftigungszeit auf den Beginn Ihres Beschäftigungsverhältnisses festgesetzt. Der Zeitpunkt des Beginns der festgesetzten Beschäftigungszeit wird auf Ihrer Bezügemitteilung ausgewiesen (unter „Besch.-Zeit“, „Jubil-Zeit“).

Nur wenn Sie weitere Vordienstzeiten mit entsprechenden Nachweisen für eine Berücksichtigung als Beschäftigungszeit im Sinne des § 34 Abs. 3 TV-L geltend machen, erfolgt eine Prüfung, ob diese Zeiten anzuerkennen sind.

### **3. Welche Zeiten können als Beschäftigungszeiten anerkannt werden?**

Folgende Vordienstzeiten können als Beschäftigungszeiten berücksichtigt werden:

- Zeiten eines Arbeitsverhältnisses beim Freistaat Sachsen (z. B. auch Zeiten als wissenschaftliche oder studentische Hilfskraft im Arbeitsverhältnis), auch wenn diese unterbrochen sind; Unberücksichtigt bleibt die Zeit eines Sonderurlaubs gemäß § 28 TV-L, es sei denn, der Arbeitgeber hat vor Antritt des Sonderurlaubs schriftlich ein dienstliches oder betriebliches Interesse anerkannt.
- Zeiten einer Tätigkeit bei einem Arbeitgeber, der vom Geltungsbereich des TV-L erfasst wird; Voraussetzung für die Anerkennung ist, dass ein Wechsel zwischen den

Arbeitgebern stattfindet. Unter dem Begriff "Wechsel" ist zu verstehen, dass sich das neue Arbeitsverhältnis zeitlich unmittelbar, d.h. ohne Unterbrechung an das vorangegangene Arbeitsverhältnis anschließt;

- Zeiten einer Tätigkeit bei einem anderen öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber; Zu den öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern gehören insbesondere der Bund, die Länder, die Gemeinden und Gemeindeverbände, die Sozialversicherungsträger sowie alle anderen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, unabhängig davon, ob sie den TV-L, den TVöD oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwenden. Voraussetzung ist auch hier, dass ein "Wechsel" (ohne Unterbrechung) zwischen den Arbeitgebern stattfindet.
- Zeiten einer Tätigkeit bei einem öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union bei unmittelbarem Wechsel zum Freistaat Sachsen.
- Zeiten, die aufgrund gesetzlicher Regelungen auf die Beschäftigungszeiten anzurechnen sind. Dazu gehören z.B. Zeiten des Grundwehrdienstes bzw. als Soldat auf Zeit bei der Bundeswehr oder Zeiten des Zivildienstes. Voraussetzung ist, dass das Arbeitsverhältnis beim Freistaat Sachsen im Anschluss an den Grundwehrdienst usw. aufgenommen wurde.

#### **4. Nachweise**

Für die Anerkennung von Vordienstzeiten bei unmittelbarem Arbeitgeberwechsel ist die Festsetzung des letzten Arbeitgebers vor dem Wechsel zum Freistaat Sachsen maßgebend. Als weitere Nachweise für die zurückgelegten Zeiten dienen z.B. Arbeitsverträge, Tätigkeitsbeschreibungen, Wehrdienstbescheinigungen und andere schriftliche Unterlagen. Nachweise für Arbeitsverhältnisse beim Freistaat Sachsen sind nicht erforderlich, soweit diese der Bezügestelle bereits vorliegen. Zur Zuordnung der beim Freistaat Sachsen verbrachten Zeiten geben Sie bitte das bisherige Geschäftszeichen (Personalnummer, Sachbearbeiternummer, ggf. auch Namensänderung) an.

Für die Zeiten einer Tätigkeit bei einem öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union können als Nachweise Arbeitsverträge, (beglaubigte) Übersetzungen davon, ggf. Zeugnisse, Arbeitsbücher, Sozialhefte u.s.w. vorgelegt werden. Vom Landesamt für Steuern und Finanzen wird danach geprüft, ob die entsprechenden Zeiten im tariflichen Sinne anerkannt werden können.

Nachweise für Zeiten bei einem anderen Arbeitgeber brauchen Sie nur dann vorzulegen, wenn zwischen diesem (vorherigen) Arbeitsverhältnis und dem jetzigen Arbeitsverhältnis zum Freistaat Sachsen keine Unterbrechung liegt (siehe Punkt 3.). Liegt zwischen den Arbeitsverhältnissen eine Unterbrechung vor, ist eine Anerkennung als Beschäftigungszeit tariflich nicht möglich.

Sofern in Ihrem Fall bei der Festsetzung der Beschäftigungszeit Vordienstzeiten zu berücksichtigen sind, reichen Sie bitte umgehend den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag mit den entsprechenden Nachweisen über Ihre Personalstelle oder direkt bei der für Sie zuständigen Bezügestelle ein.

Wurde nach einer Unterbrechung oder im unmittelbaren Anschluss an ein Arbeitsverhältnis erneut ein Beschäftigungsverhältnis beim Freistaat Sachsen aufgenommen und sind Vorzeiten von einem anderen öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber nicht zu berücksichtigen, kann auf das erneute Ausfüllen des Formblattes „Antrag auf Anerkennung von Beschäftigungszeiten“ jedoch verzichtet werden.

Werden von Ihnen Nachweise zu Vordienstzeiten später nachgereicht, ist die Ausschlussfrist (§ 37 TV-L) für zu gewährende tarifliche Leistungen (Krankengeldzuschuss, Jubiläumsgeld) zu beachten.

**Datenschutzhinweis gemäß Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung**

Ihre Daten werden vom Landesamt für Steuern und Finanzen in Erfüllung seiner Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Weitere Informationen zu den einzelnen Aufgaben sowie über die Verarbeitung der Daten und der Rechte bei der Verarbeitung der Daten, die sich aus der Datenschutz-Grundverordnung ergeben, können Sie im Internet unter <http://www.lsf.sachsen.de/Datenschutz.html> (z. B. Bereich Bezüge) abrufen. Die/ den behördliche/n Datenschutzbeauftragte/n des Landesamtes für Steuern und Finanzen erreichen Sie unter: Landesamt für Steuern und Finanzen, Behördliche/r Datenschutzbeauftragte/r, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, E-Mail-Adresse: [Datenschutz@lsf.smf.sachsen.de](mailto:Datenschutz@lsf.smf.sachsen.de)